

Das Schloss Thun als weithin sichtbares Wahrzeichen auf dem Schlossberg überragt die Dächer der Thuner Altstadt; es hat seit jeher eine Schlüsselstellung am Eingang ins Berner Oberland eingenommen. Seine ausgefeilte, auf Allseitigkeit angelegte architektonische Gestaltung als Turm mit Ecktürmchen und seine mächtige Grösse verkündeten um 1200 die feudale Macht seines Bauherrn Berchtold V. von Zähringen. Gleichermassen diente die mittelalterliche Burg später als imposanter sichtbarer Ausdruck des Machtanspruchs der Kiburger und schliesslich des Staates Bern. Der Schlossturm mit dem Schlosshof, dem Neuen Schloss und der Wehrmauer bilden in ihrer erhöhten Lage eine malerische Baugruppe mit einer eindrücklichen Rundsicht auf See und Berge. Der so genannte Rittersaal, ein beeindruckender romanischer Raum, ist einer der grössten und am besten erhaltenen Repräsentationssäle des Mittelalters. Heute dient er als Rahmen für verschiedene Veranstaltungen und ist Teil des im Schloss eingerichteten Museums, das vor allem der Geschichte der Stadt Thun und ihrer Umgebung gewidmet ist.